

○ M I R A C U L U M M U N D I

reit so weit gebracht (wann es schon nicht brennt
wie ein Salpeter) daß es doch eben dasjenige thut
in düngung der mageren Ländern / was ein jeder
(von dem Bihe gemachter) Mist auch thut. Also
daß man den klahren mageren Sand darmit also
balden düngen vnd fet machen kan / daß er / einen
guthen fetten Erden gleich / fruchten bringt. Es
glaubt niemand / was mit einem Salz / deyme sein
Corrosiv benommen / auß zu richten seyn. Darumb
Christus nicht vergeblich zu seinen Jüngern sagt
Ihr seid daß Salz der Erden: wo kein Salz in der
Erden ist / ist sie thod vnd dum vnd kan keine frucht
bringen. Dann dieses umbgekehrte Salz nicht
allein die Sandichte gang vnfruchtbare Felder /
darauß kaum ein wenig Heyden wachsen kan /
dünget ; Sondern es kan auch dienen auß gute
Felder / selbige darmit noch besser zu machen / daß sie
alle Jahr können besetzt werden / vnd fruchten
bringen. Fürwahr ein grosse gabe G D Etes / dessen
die jetige böse Welt gar nicht würdig ist / zu wissen.
Es hat mancher Bawers man viel Korn-landt /
welches er wegen manglung des Mistes nicht dün-
gen kan / muß es viel Jahren wüß vnd feyrendt
ligen lassen / ehe ers einmahl besetzen kan / was nu-
ret es ihme ? Muß den einen weg als den ande-
ren der Obrigkeit ihr gebühr davon geben vnd ge-
neußt es doch nicht: wehre es nicht besser / daß er nur
einen dritten oder vierten theil so viel hätte der ihme
alle Jahr fruchten brächte ? Könnte also mit sol-
chem landt / das ein einiger Bawer besitzet / ihrer
zehnen